**Carl Servering**

Geboren am 1. Juni 1875 in Herford

Gestorben am 23. Juli 1952 in Bielefeld

**November 1919**

Nach den Unruhen in Gummersbach verhängte der sozialdemokratische Reichskommissar **Carl Severing** den Ausnahmezustand, jedoch nicht nur für die Stadt, sondern gleich für den ganzen Kreis Gummersbach, was vor allem bei Landrat Haarmann größtes Mißfallen auslöste

Damit waren die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, daß Militär nach Gummersbach, das ja in der entmilitarisierten Zone lag, verlegt werden konnte

**Anfang Dezember 1919**

Zusammen mit dem Kommandierenden General Oskar von Watter kam Reichskommissar **Carl Severing** zu einer Besprechung nach Gummersbach. Daran nahmen neben dem Bürgermeister Eduard Foller auch die Stadtverordneten wobei die Vertreter der politischen Parteien und der Gewerkschaften teil.

In einer Rede bezog der Sozialdemokrat Servering Stellung gegen das Verhalten der sozialdemokratischen Partei und Gewerkschaften während des Streiks.

Obwohl die anwesenden Streikführer Pfaff und Hoffmann die deutliche Kritik ihres Parteifreundes Severing nicht teilten, unterschrieben sie am Ende mit führenden Gewerkschaftlern eine Verpflichtung, Ruhe zu bewahren.

**8. Januar 1920**

Reichskommissar **Carl Severing** hob den Ausnahmezustand für den Kreis Gummersbach wieder auf.

Allerdings sollte sich für Gummersbach nichts ändern, denn nur wenige Tage später wurde der Ausnahmezustand für das gesamte Reichsgebiet verhängt, so dass die Militärs auch weiterhin in Gummersbach stationiert blieben.